

OHNE DIE OPTIMIERUNG UNSERES BUSSYSTEMS GEHT ES NICHT!

Die aktuelle Kritik der Opposition an unserem Busprogramm ist mehr als scheinheilig:

- Noch 2010 wurde der SPD-Fraktion vom damaligen CDU/GAL-Senat wörtlich mitgeteilt: *„Die Busbeschleunigung führt auf den betroffenen Linien zu mehr Pünktlichkeit, verbesserter Einhaltung der Anschlüsse und kürzeren Fahrzeiten. Die Maßnahmen sind damit als Erfolg zu bewerten.“*
- Erfunden hat den Begriff „Busbeschleunigung“ und das erste Konzept 1990 der damalige FDP-Verkehrssenator. So verkehrt, wie CDU, Grüne und FDP aktuell tun, kann das Programm also nicht sein.

Vielmehr sind die Erfolge spürbar – für die Fahrgäste ebenso wie für alle anderen, die sich auf Hamburgs Straßen bewegen. Das beweist die jetzt fertige **Optimierung der MetroBuslinie 5** zwischen Niendorf Markt und Hauptbahnhof:

- bis zu 25 Prozent mehr Plätze
- ein verlässlicher Takt: alle 150 Sekunden kommt ein Bus!
- 6 Minuten weniger Fahrzeit
- moderne Haltestellen mit barrierefreien Zugängen
- Allein entlang der Linie 5: 18 km erneuerte Fahrbahn und 4 km neue Radwege und -streifen

In einem Abendblatt-Leserbrief heißt es am 17. Oktober: *„Seitdem wir die Busbeschleunigung der Linie 5 haben, fließt der Verkehr sehr gut. Besonders am Siemersplatz kommt man gut durch.“* Über verkürzte Fahrzeiten freut sich jeder – ob im Bus oder im eigenen oder gemieteten Auto. Das eigentliche Ziel der Maßnahmen aber ist das flüssige Durchkommen der Busse, um Pulkbildung zu vermeiden. Nur so kann eine gleichmäßigere Auslastung erreicht, die Taktfrequenz erhöht und **mehr Platz für die Fahrgäste** geschaffen werden. Wer das ablehnt, riskiert den Kollaps unseres Bussystems.

Die notwendigen Straßenbaumaßnahmen an Kreuzungen führen zwangsläufig für bestimmte Zeit zu Verkehrsbehinderungen, Staus und verständlichem Ärger. Dabei muss man wissen: Die Umbauten werden regelmäßig kombiniert mit weiteren Maßnahmen, etwa zur Verbesserung des allgemeinen Verkehrsflusses oder zur Herstellung besserer Straßen und Wege für alle, die mit dem Rad fahren. Im Kern nämlich geht es bei den meisten Baustellen um die **Beseitigung des bekannten Sanierungsstaus**, den uns die CDU-geführten Vorgängersenate hinterlassen haben. Wir haben mit dem Nichtstun aufgehört.



An die
SPD-Bürgerschaftsfraktion

Hamburger Rathaus
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

Kontakt

Ich habe Interesse

- an Informationen zur Arbeit der SPD-Fraktion.
- am Besuch einer Sitzung der Bürgerschaft.
- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten aus meinem Stadtteil.

Mein Stadtteil: _____

- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten

zum Thema: _____

- am Erhalt des E-Mail-Newsletters.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

SPD-Bürgerschaftsfraktion, Hamburger Rathaus (3. Stock), Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
Telefon: (040) 428 31 - 13 25, Telefax: (040) 428 31 - 24 35, E-Mail: info@spd-fraktion.hamburg.de